

Gästeabend 18.4.: Mit Regina Kopp-Herr zur Gleichstellung der Geschlechter

Die NRW-Landtagsabgeordnete und Bezirksbürgermeisterin von Bielefeld-Brackwede, Frau Kopp-Herr gab uns zunächst eine aufschlussreiche Darstellung der Entwicklung der Gleichstellung seit Beginn des 20. Jahrhunderts über viele Stationen, wie z.B.

- der ersten offiziell zum Studium an einer Universität zugelassenen Frau,
- der Erlangung des aktiven und passiven Wahlrechts (1918),
- der Festschreibung der Gleichberechtigung im Grundgesetz (1949),
- den ersten Ministerinnen in den 50er Jahren,
- der offiziellen Erlaubnis, Fußball zuzuspielen (1970),
- markante Ereignisse der Frauenbewegung, wie das öffentliche Bekenntnis von bekannten Frauen, abgetrieben zu haben (1971 in der Zeitschrift *Emma*).

Danach stellte Frau Kopp-Herr für heute fest, dass bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zwar deutliche Fortschritte erzielt wurden, aber von einer paritätischen Besetzung von Führungspositionen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Verwaltung bei weitem noch nicht die Rede sein kann. Sie erwähnte auch die Tatsache, dass die in den 80er Jahren als Zufluchtsort für Frauen, die Gewalt ausgesetzt sind, gegründeten Frauenhäuser auch heute noch gut ausgelastet sind.

Frau Kopp-Herr zeigte sich sehr interessiert an einem offenen Austausch mit den anwesenden Frauen. Tatsächlich wurde im Anschluss an ihren Vortrag die aktuelle Lage der Frauen aus verschiedener Sicht beleuchtet. Es wurde überlegt, wie eine Gleichstellung der Geschlechter erreicht werden kann. Hier kamen u. a. Projekte wie der Girls' bzw. Boys' Day ebenso zur Sprache wie Modelle aus den skandinavischen Ländern, in denen z. T. ein Einkommen von 150 % zusammen für zwei gemeinsam Erziehende möglich ist.

Insgesamt machte der Abend Mut, die eigenen Möglichkeiten jenseits der Scheuklappen der traditionellen Rollenvorgaben zu erproben und Verantwortung für unser Leben und unsere Gesellschaft zu übernehmen.